Schweizerische Eidgenossenschaft
Confédération suisse
Confederazione Svizzera
Confederaziun svizra

Eidgenössisches Departement für auswärtige Angelegenheiten EDA
Staatssekretariat STS-EDA
Europa

Sicherheitspolitische Kooperation zwischen der Schweiz und der Europäischen Union (EU)

April 2026

Die Schweiz, die EU und ihre Mitgliedstaaten pflegen seit über 20 Jahren eine konstruktive Zusammenarbeit im Bereich Sicherheit und Verteidigung. Ein sicheres Europa liegt sowohl im Interesse der Schweiz als auch der EU. Die Schweiz beteiligt sich unter Berücksichtigung ihrer neutralitätsrechtlichen Verpflichtungen aktiv an den Instrumenten der Gemeinsamen Sicherheits- und Verteidigungspolitik der EU (EU-GSVP), unter anderem im Bereich der zivilen und militärischen Friedensförderung, im Rahmen der Europäischen Verteidigungsagentur (EVA) oder ab 2025 auch an der Permanenten Strukturierten Zusammenarbeit (PESCO).

Meilensteine der Zusammenarbeit

- 05.03.2026 Unterzeichnung eines **Abkommens zur vereinfachten Beteiligung an EU-Friedensfördermissionen** *(Framework for Participation Agreement, FPA)* und einer **Gemeinsamen Erklärung zur Stärkung der Zusammenarbeit im Bereich der Aussen- und Sicherheitspolitik** *(Joint Declaration on strengthened cooperation on foreign and security policy)*
- 10.12.2025 Teilnahme am Projekt „Militärische Mobilität" der Permanenten Strukturierten Zusammenarbeit der EU *(Permanent Structured Cooperation, PESCO)*
- 01.12.2025 Unterzeichnung der aktualisierten Verwaltungsvereinbarung *(Administrative Arrangement, AA)* mit der Europäischen Verteidigungsagentur (EVA)
- 27.11.2023 Erster Sicherheits- und Verteidigungsdialog Schweiz–EU
- Seit 2016 Beteiligung an ziviler Friedensförderungsmission EUCAP Sahel Mali
- Seit 2008 Beteiligung an der zivilen Friedensförderungsmission EULEX Kosovo
- 2004–2012 Erste Beteiligung der Schweiz an einer zivilen Friedensförderungsmission der EU *(European Union Police Mission in Bosnia and Herzegovina, EUPM)*
- Seit 2004 Erste Beteiligung der Schweiz an einer militärischen Friedensförderungsmission der EU (EUFOR ALTHEA in Bosnien-Herzegowina)

Übersicht über die aktuelle Kooperation

- **Friedensförderung:** Schweizer Beiträge an **EU-GSVP-Missionen** (bislang an 15 zivile Missionen und zwei militärische Operationen, aktive Beteiligungen sind oben aufgeführt) und Unterzeichnung eines Abkommens über die Beteiligung an zivilen und militärischen Krisenbewältigungsoperationen *(Framework Participation Agreement, FPA)*.
- **PESCO:** Beteiligung am PESCO-Projekt ***Military Mobility*** und geplante Beteiligung am PESCO-Projekt ***Cyber Ranges Federation***. Die PESCO wurde 2017 von der EU ins Leben gerufen, um die Verteidigungsfähigkeit weiterzuentwickeln und gemeinsame Rüstungsprojekte durchzuführen.
- **Europäische Verteidigungsagentur (EVA):** Zusammenarbeit basierend auf einer Verwaltungsvereinbarung (2012, eine Aktualisierung zur Ausweitung der künftigen Zusammenarbeit wurde 2025 unterzeichnet), insbesondre Beiträge der Schweiz im Bereich Forschung und Technologie, Beteiligung am *Hub for European Defence Innovation (HEDI)* und Teilnahme an Ausbildungen.
- **Dialog:** Jährlicher Sicherheits- und Verteidigungsdialog mit dem Europäischen Auswärtigen Dienst (EAD), thematische Dialoge zu Themen wie Desinformation oder private Militär- und Sicherheitsunternehmen (PMSCs).
- **Friedenspolitik:** Enge Zusammenarbeit bei der Friedensmediation, unter anderem durch einen jährlichen Dialog mit dem EAD, der Entsendung ins Mediationsteam und Ad-hoc-Kooperationen wie die Ukraine Recovery Conference in Lugano (2022) und dem Bürgenstock-Gipfel für den Frieden in der Ukraine (2024).
- **Entsendungen von Schweizer Expert/innen:** Mehrere entsandte Schweizer Expert/innen beim Europäischen Auswärtigen Dienst (Friedensmediation und Demokratieförderung) und eine/r bei der EVA (Innovation im Verteidigungsbereich). Regelmässige Beteiligung von Schweizer Beobach-

terinnen und Beobachtern an Wahlbeobachtungen der EU seit 1996.
- **Zivil- und Katastrophenschutz:** Gemeinsame Übungen wie die Zivilschutzübung MAGNITUDE 2024 im Rahmen des *EU Civil Protection Mechanism (EUCPM)*.
- **Multilateralismus:** Zusammenarbeit in multilateralen Foren wie den Vereinten Nationen und Abrüstungsgremien.

Bedeutung

Im Licht der geopolitischen Veränderungen und der zunehmenden Rolle der EU bei den Aufrüstungsbemühungen in Europa gewinnt die Zusammenarbeit mit der EU weiter an Bedeutung. Der Bundesrat hat bereits im Zusatzbericht zum Sicherheitspolitischen Bericht 2021 (2022) festgehalten, dass er die Zusammenarbeit mit der EU im Sicherheits- und Verteidigungsbereich weiter stärken möchte. Gerade im Rüstungsbereich entstehen weitere Zusammenarbeitsmöglichkeiten für die Schweiz, sei es im Bereich gemeinsamer Beschaffungen oder verbesserter Rahmenbedingungen für die eigene Rüstungsindustrie, die eng mit der europäischen verflochten ist. Der Bundesrat hat auch in der Sicherheitspolitischen Strategie 2026 festgehalten, dass er die Zusammenarbeit mit der EU im Sicherheits- und Verteidigungsbereich intensivieren und zur Sicherheit Europas beitragen will. Die Zusammenarbeit trägt auch zur Stärkung der Verteidigungsfähigkeit der Schweiz bei.

Hintergrund zur Gemeinsamen Sicherheits- und Verteidigungspolitik der EU (EU-GSVP)

Die Gemeinsame Sicherheits- und Verteidigungspolitik (GSVP) ist Teil der Gemeinsamen Aussen- und Sicherheitspolitik (GASP) der Europäischen Union. Die GASP wurde mit dem Vertrag von Maastricht (1992) begründet. Die Entwicklung der Sicherheits- und Verteidigungspolitik erfolgte schrittweise mit der Revision des EU-Vertrags und erhielt als GSVP ihre heutige rechtliche Grundlage im Vertrag von Lissabon (2009). Seit 2003 führt die EU zivile und militärische Missionen zur Friedensförderung in Europa, Afrika und Asien durch. Weitere Entwicklungen waren die Schaffung der EVA (2004) und die Einrichtung der Permanenten Strukturierten Zusammenarbeit *(Permanent Structured Cooperation, PESCO)* 2017 zur Förderung der gemeinsamen Fähigkeitsentwicklung. Im Rüstungsbereich kamen in den letzten Jahren zudem mehrere Programme dazu, die die Rüstungsindustrie der Mitgliedsstaaten beim Aufbau von Produktionskapazitäten sowie bei der Forschung und der Zusammenarbeit untereinander unterstützen. Beispiele dafür sind der Europäische Verteidigungsfonds (EDF) für die Forschung, das *Programm Security Action for Europe (SAFE)* zur Förderung gemeinsamer Beschaffungen und des Aufbaus der europäischen Rüstungsindustrie oder das European Defence Industry Programme (EDIP), welches die Rüstungsproduktion fördern und Lieferkettenabhängigkeiten reduzieren soll.

Link zum PDF
www.europa.eda.admin.ch/de/sicherheits-und-verteidigungs-kooperation-schweiz-eu

Weitere Informationen
Staatsekretariat für Sicherheitspolitik SEPOS
info@sepos.admin.ch, www.sepos.admin.ch/de

Mission der Schweiz in Brüssel
Tel. +32 2 286 13 11, bruxelles.ue@eda.admin.ch

Abteilung Europa AE
Tel. +41 58 462 22 22, sts.europa@eda.admin.ch
https://www.europa.eda.admin.ch/de